

Im Alten Testament, im Buch Exodus (Ex 21,23-25) gibt es einen Rechtssatz, nach dem auch zur Zeit von Jesus Recht gesprochen wurde. Der Rechtssatz ist als Sprichwort bis heute bekannt:

„Auge um Auge, Zahn um Zahn.“



1. Was bedeutet dieser Rechtssatz? Formuliert ihn in eigenen Worten.



2. Wenn man nach diesem Rechtssatz handelt, gibt es dann positive Auswirkungen? Was sind die negativen Folgen solchen Handelns?



3. Jesus spricht immer wieder davon, wie wir Menschen miteinander umgehen sollen. Vergleiche seine Aussagen mit dem oberen Rechtssatz und nenne dazu Beispiele aus deinem Alltag.

Wenn dein Bruder sündigt, dann geh zu ihm und weise ihn unter vier Augen zurecht. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei Männer mit, denn jede Sache muss durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werden. Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner. (Mt 18,15-17)

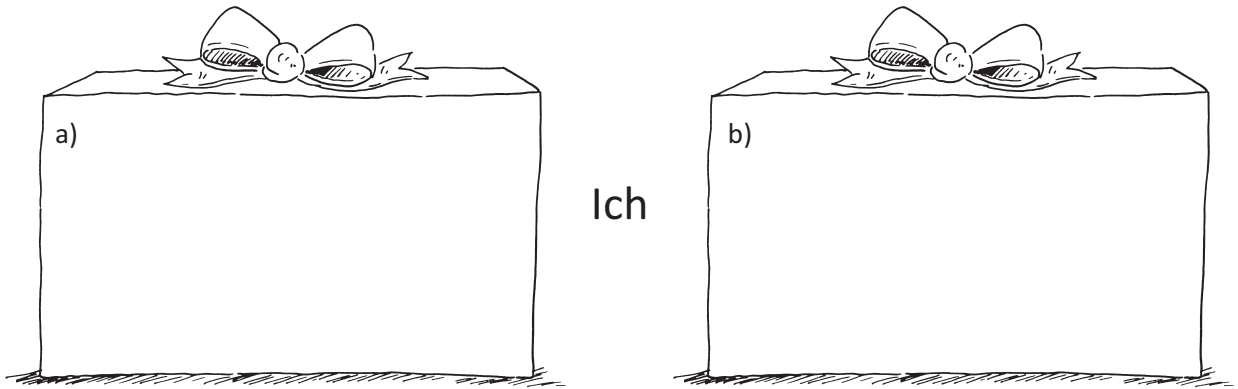
Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal. (Mt 18,21/22)

Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. (Joh 15,12)

Wir erleben Liebe nicht nur in einer Liebesbeziehung. Wir werden im Alltag von verschiedenen Menschen mit Liebe, Freundschaft und Zuneigung beschenkt. Das wird oft übersehen. Man kann es sich in Erinnerung rufen, gerade wenn es einem einmal nicht so gut geht.



1. a) Wo und wie erfahre ich Liebe bzw. Zuneigung in meinem Leben? Notiert Stichworte.
b) Wem und wie schenke ich meine Liebe bzw. Zuneigung? Notiert Stichworte.



2. Warum wird die Liebe oft auch als das größte Geschenk bezeichnet?



3. Wählt zwei Menschen aus, die euch schon Liebe geschenkt haben oder schenken.
a) Verfasst jeweils eine SMS, in der ihr diesen Menschen dafür dankt.

SMS 1

SMS 2

- b) Gott kann man alles anvertrauen, auch Dank. Formuliert ein Dankgebet für eine dieser Liebeserfahrungen.